

Spontane Schildkrötenrettung, ein unerwartetes Live-Konzert und sintflutartige Regenfälle. Die Reise in den **Oman** wurde für die **Travel One Scouts** zu einem richtigen Abenteuertrip.

Die Wüste lebt



Unternehmt eine Reise in den Oman!«, fordert Travel One Scout Simone Bullinger die Leser in ihrem letzten offiziellen Blogeintrag auf. Denn Gründe dafür gibt es genug, findet die Reisebüromitarbeiterin vom OVA-Reisebüro in Aalen. »Das Land bietet so viele wunderschöne Landschaften, schöne Hotels, traumhafte Strände, superfreundliche Menschen, leckeres Essen und eine intakte Natur«, schwärmt sie. Gemeinsam mit ihren Kollegen Peter Kröper (Kröper Reisen in Crailsheim), Sabine Schwarz (Ihr Reisebüro in Machern), Heidrun Jahn (Globus Reisebüro in Doebeln), Petra Kaddur (Reisebüro Kaddur in Schwabmünchen), Marcus Föst (Auf und Davon – die Flugprofis in Halle/Saale) und Karsten Abel (Globe-trotter Reisen in Pinneberg) reiste sie eine Woche lang durch das Land am Arabischen Golf. Und wie es sich für richtige Scouts gehört, durften natürlich ein paar Abenteuer nicht fehlen.

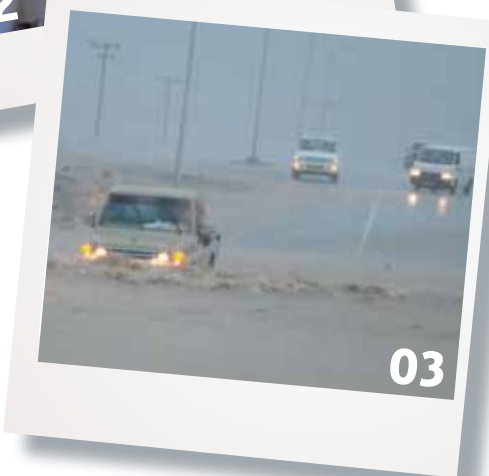
situation nicht die Stimmung vermiesen und erkundeten tapfer bei strömendem Regen die Schönheiten im Süden des Sultanats. Dazu zählt zum Beispiel das kleine Städtchen Taquah mit seiner alten Burg. Und auch die Grabstätte von Ijob (Hiob), oben in den Bergen Salalahs, war einen Besuch wert. Und während des Abendessens auf der Strandterrasse des Hilton Hotels gab es als Entschädigung sogar ein paar Delfine zu sehen.

Im Gegensatz zu der Südgruppe, die den Unwettern trotzen musste, begleitete die Nordgruppe jede Menge Sonnenschein auf ihrer Reise zu den Sehenswürdigkeiten rund um die nördliche Region Musandam. Besonders angetan, so die einhellige Meinung der »Nord-Scouts« Marcus Föst, Karsten Abel, Heidrun Jahn und Sabine Schwarz, waren alle vom Bootsausflug in einer Dhau, einem traditionellen Fischerboot. Denn während der Tour tauchten vor der Küste Khasabs plötzlich Delfine auf, die das Boot eine Zeit lang begleiteten.



Zyklon in Salalah.

Das galt besonders für den Teil der Gruppe, der in die südliche Region Dhofar nach Salalah reiste. Dort warteten sintflutartige Regenfälle, die innerhalb kürzester Zeit aus harmlosen Wadis reißende Flüsse und die Straßen unpassierbar machten. Auch der Flughafen von Salalah war zeitweise geschlossen. Aber wer konnte auch damit rechnen, dass Anfang November ein starker Zyklon das Land heimsuchen würde? Die Scouts ließen sich jedenfalls von der Wetter-





05



06



07



08



09

Warten, bis die Sonne endlich aufging. Als es schließlich soweit war, wurden plötzlich auch die müden Lebensgeister aller Scouts wieder wach: Und so übte Peter Kröper mit Heidrun Jahn merkwürdige Hebefiguren im Wüstensand während Petra Kaddur vor der Dünenkulisse in Pose »sprang«.

Eine gute Tat.

Als unerwarteter Höhepunkt kurz vor Ende der Reise sollte sich der Besuch im Ras Al Jinz Hotel nahe Sur herausstellen. Dort durften die Reiseprosis abends am Strand die einheimische grüne Meeresschildkröte beim Ablegen ihrer Eier beobachten. Eine unvergessliche Erfahrung.

Am nächsten Morgen bekamen Peter Kröper und Simone Bullinger zu ganz früher Stunde tatsächlich noch eine Schildkröte vor die Linse. Und damit nicht genug. Beim anschließenden Strandspaziergang fand Peter Kröper eine kleine verirrte Babyschildkröte. Beherzt nahm er das kleine Tierchen auf die Hand und setzte es ins Wasser, wo es ganz schnell davon paddelte.

Für diese Tierrettung bedankte sich das Sultanat auf seine eigene Art. Denn als krönender Abschluss fand im Hotelgarten des Intercontinental Muscat, der letzten Station der Reise, ein Live-Konzert des jamaikanischen Rappers Shaggy statt. Dieses »Privatkonzert« beendete eine abenteuerliche Reise in ein faszinierendes Land.

Und am Ende waren sich alle Scouts einig: »Dieses Land macht Lust auf mehr. Der Oman ist auf jeden Fall eine Reise wert.« Und noch etwas stand nach dem spannenden Trip für alle Scouts fest: »Wir kommen wieder!«

Kendra Mietke

01 Die Scouts posieren vor dem **Sultan-Palast** in Muscat **02** Die omanische Variante, seine **Haustiere** zu transportieren **03** Land unter: In Salalah wütete der schwerste **Zyklon** seit vier Jahren **04** **Bootsausflug** mit tierischer Begleitung vor der Küste Khasabs **05** Ankunft im Wüstencamp **Wahiba Sands** **06** Peter Kröper und Heidrun Jahn stehen in der **Wüste** Kopf **07** Blick auf **Manah**, nahe Nizwa **08** Buntes Treiben auf dem **Ziegenmarkt** in Nizwa **09** Eine **Schildkröte** auf dem Weg zurück ins Meer, aufgenommen am Strand von Ras al Jinz in Sur



Zu einem Wiedersehen beider Gruppen kam es schließlich in Nizwa. Von der Oasenstadt aus führte die Reise weiter über Sur bis in die omanische Hauptstadt Muscat. Einen Zwischenstopp legte die Gruppe früh morgens auf dem berühmten Ziegenmarkt in Nizwa ein. Zu beobachten, wie die Omanis um die besten Ziegen zu den günstigsten Preisen feilschen, war für alle ein Erlebnis. Besonders, da um die frühe Tageszeit normalerweise keine Touristen auf dem Markt anzutreffen sind.

Suche nach dem Sonnenaufgang.

Anschließend reiste der Entdeckertross weiter in das Wüstencamp Wahiba Sands nahe Nizwa. Hier warteten komfortable Zelte, eine nette Bewirtung und ein viel gepriesener Sonnenaufgang auf die Scouts. Um letzteren auch bloß nicht zu verpassen, versammelten sich die Reiseprosis um fünf Uhr morgens hoch oben auf den Dünen am Camp. Dort begann das gemeinsame